

Randgruppen tangieren nicht

Zu: „Die Standhafte“, FR-Politik vom 15. Juli

Wenn Sie von Frau Leutheusser-Schnarrenbergers „hartnäckigem Kampf für Bürgerrechte“ schreiben, dürfte sich das für viele Psychiatriebetroffene wie blanker Hohn lesen. Die Bundesjustizministerin nämlich war es, die Ende 2012 ein neues Gesetz zur Zwangsbehandlung von Menschen mit psychiatrischer Diagnose oder geistiger Behinderung auf den Weg brachte, nachdem die entsprechenden Gesetze von Bundesverfassungsgericht und Bundesgerichtshof genichtet worden waren.

Geplant war, den Gesetzentwurf im Eilverfahren durchzupeitschen und schnell vom Bundestag abnicken zu lassen. Dies wurde zwar durch Proteste Betroffener und der Opposition verhindert, die eingeräumte Anhörung mit einer Quoten-Betroffenen und einer Quoten-Angehörigen gleich aber eher einer Pseudo-Anhörung. Das angestrebte Ergebnis war im Voraus klar und wurde unverblümt so erklärt: Die

alte Gesetzeslage (die die obersten Gerichte ja für nicht verfassungskonform erklärt hatten), „möglichst nah abzubilden“.

Entrechtende Sondergesetze

Obwohl das Deutsche Institut für Menschenrechte Zweifel an der Vereinbarkeit mit der UN-Behindertenrechtskonvention erhob und eine Enquete-Kommission forderte, gibt es nun in Deutschland wieder Sondergesetze zur Entrechtung einer bestimmten Personengruppe. Mein Fazit ist daher, dass Leutheusser-Schnarrenberger sich vielleicht in mainstreamtauglichen Bürgerrechtsthemen einsetzt. Menschenrechte benachteiligter Randgruppen hingegen scheinen sie wenig zu tangieren und müssen hinter Lobbyinteressen zurückstecken, solange die Lobbyisten beteuern, die armen psychisch Kranken nur „ganz behutsam“ und „in Ausnahmefällen“ zwangszubehandeln. Kristina Dernbach, Diez



Bronski ist Ihr Mann in der FR-Redaktion

Schreiben Sie an:
Bronski, Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main
Faxen Sie an: 069 / 2199-3666
Mailen Sie an:
Bronski@fr-online.de
Leserbrief@fr-online.de

Diskutieren Sie mit: Viele Ihrer Leserbriefe sind online unter www.frblog.de.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

Das Dilemma aller Religionen

Erweiterung auf „Wunder gibt es immer wieder“, Leserforum vom 16. Juli

Die Legionen zur Verteidigung des christlichen Glaubens treten wieder auf. Kaum wird eine grundsätzliche Religions-Kritik geäußert, stehen sie stramm bereit. Da ist nicht „Wunder“ gleich „Wunder“, sondern es gibt „natürliche Wunder“ wie „die Geburt eines Kindes“.

Nicht die Geburt aller Lebewesen ist gemeint, die für Alle Erlebnisse darstellen und Freude bereiten, vor allem wenn sie von nahestehenden Personen ausgehen, sondern „die Geburt eines Kindes“ wird verkürt, wie es in gewohnter christlich-tradierter Form zu einem Wunder wird.

Die Wissenschaft versucht, sämtliche natürlichen Zusammenhänge zu beweisen. Wie Lebewesen zustandekommen, wie sie in die Welt treten, ist ausgeforscht, alle Spekulationen dem religiösen Glauben zuliebe sind überflüssig. Das ist das Dilemma aller Religionen! So in die Enge getrieben, erfanden vor allem Christen die Blasphemie, die

strafrechtliche Verfolgung alles Religionskritischen. In allen Gesellschaftsbereichen müssen sich Personen und Ideologen der – auch mitunter fundamentalen – Kritik stellen. Dafür drohte von Anfang an diesen Kritikern die Todesstrafe, heute der Staatsanwalt oder ein Schreibverbot bzw. die Androhung desselben.

Ich bin erschüttert

Deshalb unterstütze ich Michael Herl uneingeschränkt und bin, ebenso wie er, immer wieder erschüttert, mit welcher Selbstverständlichkeit Christen diesen „Mumpitz“, diese „Maskerade“ und diese „Wunderlichkeiten“ vor sich hertragen. Wie Wissenschaft dieses „Jahrtausend-Geflecht“ beschreiben und erklären kann, ist im Werk „Kriminalgeschichte des Christentums“ von Karlheinz Deschner nachzulesen.

Klaus Müller-Maring, Königswinter

Diskussion: frblog.de/wunder

Erst: Reisender. Dann: Glücklicher.

lufthansa.com

*Für ausgewählte Direktflüge ab Frankfurt bei Buchung unter lufthansa.com. Begrenztes Sitzplatzangebot.

Hamburg
Hin + Zurück
ab 99 €*

Bilbao
Hin + Zurück
ab 129 €*



Lufthansa

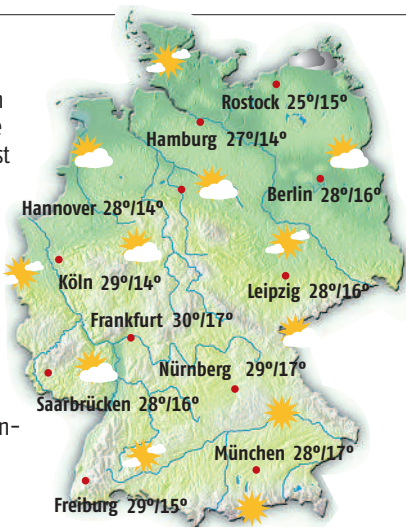
A STAR ALLIANCE MEMBER

WETTER

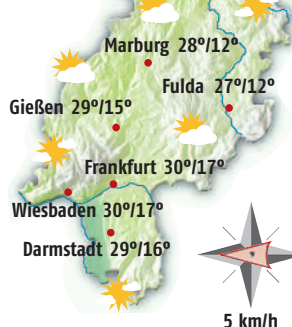
DEUTSCHLAND

Heute scheint abgesehen von einigen Wolken immer wieder die Sonne. Die Höchsttemperaturen betragen zumeist 25 bis 30 Grad, die Tiefstwerte der kommenden Nacht 17 bis 14 Grad. Der Wind weht nur schwach aus Ost.

Morgen erwärmt sich die Luft tagsüber auf 25 bis 31 Grad und kühlt in der folgenden Nacht auf 17 bis 12 Grad ab. Dazu strahlt vielerorts die Sonne. Der Himmel ist fast wolkenlos.



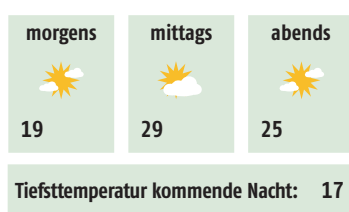
HESSEN



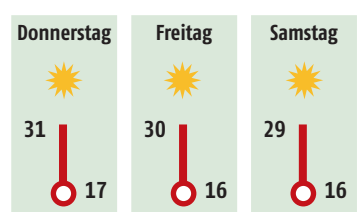
Heute verschleiern einige Wolken gelegentlich die Sonne. Dabei werden im Tagesverlauf 27 bis 30 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 17 bis 12 Grad ab. Der Wind weht schwach aus Ost.

Morgen gibt es viel Sonne und fast keine Wolken, und die Temperaturen klettern am Tage auf 31 Grad. Nachts sinken die Werte dann auf 17 Grad. Der Wind weht nur schwach aus nordöstlichen Richtungen.

FRANKFURT



AUSSICHTEN



REISEWETTER WELTWEIT

	Heute	Morgen
Alicante	sonnig 31°	sonnig 31°
Ankara	Regen 24°	wolkig 30°
Athen	sonnig 27°	sonnig 29°
Bangkok	bewölkt 35°	bewölkt 32°
Bern	sonnig 26°	Schauer 25°
Bordeaux	sonnig 32°	Gewitter 32°
Bozen	Schauer 30°	sonnig 30°
Budapest	sonnig 31°	heiter 33°
Buenos Aires	heiter 16°	wolkig 12°
Bukarest	sonnig 28°	sonnig 29°
Chicago	Gewitter 30°	wolkig 31°
Dallas	wolkig 34°	heiter 35°
Edinburgh	heiter 23°	sonnig 25°
Florenz	sonnig 34°	sonnig 34°
Genua	Gewitter 30°	Gewitter 30°
Hongkong	Schauer 33°	wolkig 33°
Innsbruck	sonnig 29°	Schauer 27°
Istanbul	sonnig 24°	sonnig 25°
Jerusalem	sonnig 34°	sonnig 33°
Kairo	sonnig 35°	sonnig 34°
Kapstadt	sonnig 18°	Gewitter 16°

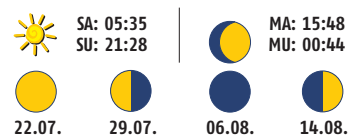
Kopenhagen	heiter 22°	sonnig 22°	Salzburg	sonnig 26°	Gewitter 25°
Las Palmas	sonnig 27°	sonnig 27°	San Francisco	heiter 19°	heiter 21°
Lissabon	heiter 32°	heiter 32°	Sao Paulo	wolkig 23°	sonnig 28°
London	heiter 32°	sonnig 30°	Seoul	Schauer 26°	Gewitter 26°
Los Angeles	sonnig 24°	sonnig 26°	Singapur	Gewitter 33°	wolkig 34°
Luxemburg	sonnig 29°	sonnig 29°	Sofia	sonnig 27°	sonnig 29°
Mallorca	sonnig 34°	sonnig 34°	Stockholm	sonnig 26°	wolkig 25°
Mexiko Stadt	bewölkt 22°	Schauer 21°	Sydney	sonnig 22°	bewölkt 21°
Miami	Gewitter 32°	bewölkt 33°	Tel Aviv	sonnig 33°	heiter 32°
Montreal	sonnig 33°	wolkig 30°	Tokio	bedeckt 28°	heiter 32°
Moskau	heiter 23°	wolkig 24°	Toronto	Gewitter 30°	Gewitter 30°
Mumbai	Schauer 30°	Schauer 30°	Trondheim	bewölkt 17°	Schauer 14°
Nairobi	sonnig 29°	heiter 28°	Tunis	sonnig 31°	sonnig 31°
New Delhi	wolkig 42°	wolkig 43°	Valencia	sonnig 30°	sonnig 30°
New York	sonnig 33°	Gewitter 35°	Valletta	sonnig 29°	sonnig 29°
Nizza	Gewitter 26°	Gewitter 25°	Vancouver	sonnig 32°	sonnig 31°
Oakland	heiter 19°	heiter 21°	Venedig	sonnig 30°	sonnig 31°
Oslo	heiter 27°	heiter 27°	Warschau	sonnig 26°	sonnig 27°
Paris	sonnig 31°	sonnig 31°	Washington	sonnig 36°	Gewitter 37°
Peking	sonnig 32°	wolkig 31°	Wien	sonnig 32°	wolkig 32°
Rhodos	sonnig 31°	sonnig 31°	Zürich	heiter 28°	heiter 27°
Rio de Janeiro	wolkig 24°	sonnig 29°	Zypern	sonnig 34°	sonnig 33°

BIOWETTER

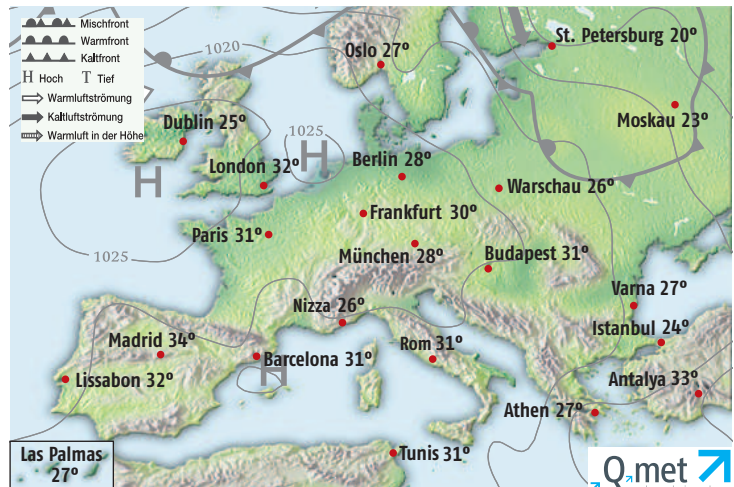
	Belastung
Kopfschmerzen	mittel
Migräne	mittel
Schlafstörungen	mittel
Bluthochdruck	keine

POLLENFLUG

	Belastung
Brennnessel	stark
Gänsefuß	stark
Spitzwegerich	stark
Gräser	stark



Messwerte Frankfurt	Max.	Min.
Temperatur vorgestern	27,5°	14,3°
vor einem Jahr	21,6°	15,9°
vor 10 Jahren	26,4°	15,0°



	Max.	Min.
Adria	22° bis 27°	
Azoren	20° bis 22°	
Ägäis	24° bis 27°	
Balearen	23° bis 27°	
Biskaya	17° bis 22°	
Bodensee	20° bis 22°	
Kanaren	21° bis 23°	
Kreta	26° bis 28°	
westl. Mittelmeer	23° bis 27°	
östl. Mittelmeer	25° bis 28°	
Nordsee	16° bis 21°	
Ostsee	17° bis 21°	
Portugal	19° bis 23°	
Schwarzes Meer	24° bis 26°	
Rotes Meer	28° bis 32°	